

MEIN BENEFIT@UPB.DE - HOCHSCHULSPORT

# EVALUATION AN DER UNIVERSITÄT PADERBORN

WIE EVALUIERT IHR?

Dennis Fergland



# Agenda

- Projekt „Studierendengesundheit“ an der Universität Paderborn
- Grundlagen zur Evaluation
- Quantitativ vs. Qualitativ
- Umsetzung Evaluation am Beispiel *mein beneFIT@upb.de*
- Herausforderungen in der Umsetzung
- Einblick – Ergebnisse *mein beneFIT@upb.de*

## Von *GriPs* zu *mein beneFIT@upb.de*

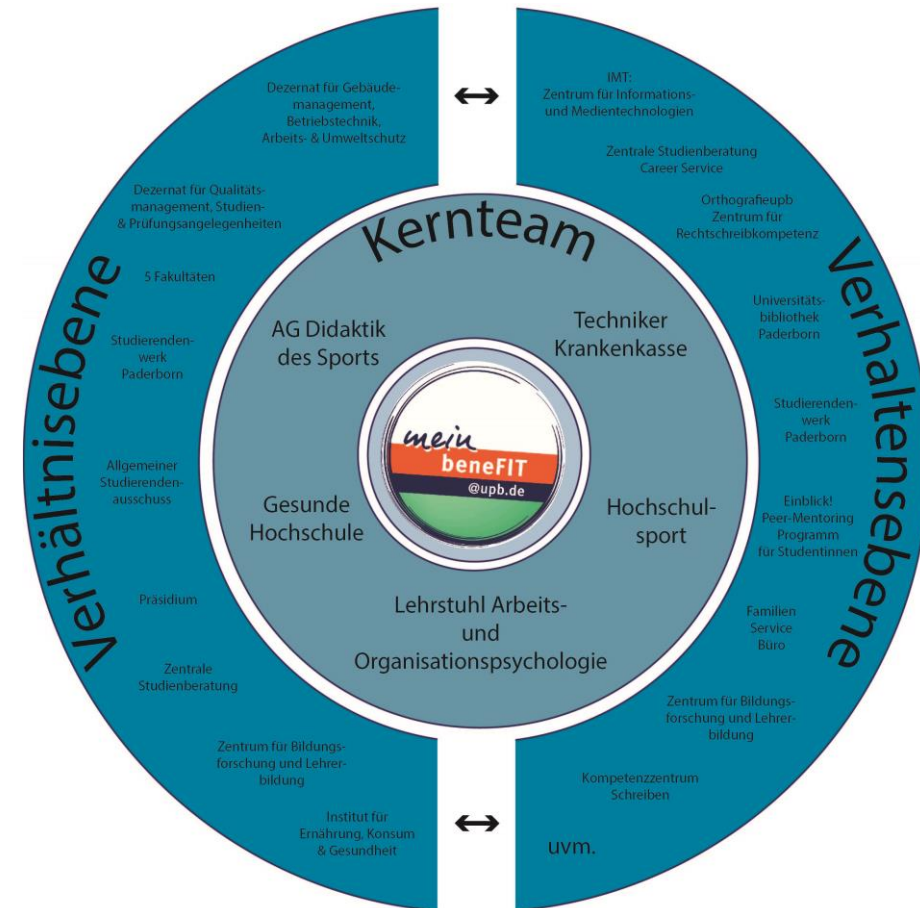
- Seit 2010 widmen wir uns dem Thema „Gesundheit von Studierenden“
- Start 2010 mit *GriPs* „Gesund & erfolgreich in Paderborn studieren – Eine Lebensstilanalyse“
- Auf Grundlage der Erkenntnisse wurde 2013 das Projekt *mein beneFIT@upb.de* zur Förderung der Studierendengesundheit initiiert



Der Weg von *GriPs* zu *mein beneFIT@upb.de* – Die jeweiligen Logos für die Kampagnen

## Von GriPs zu mein beneFIT@upb.de

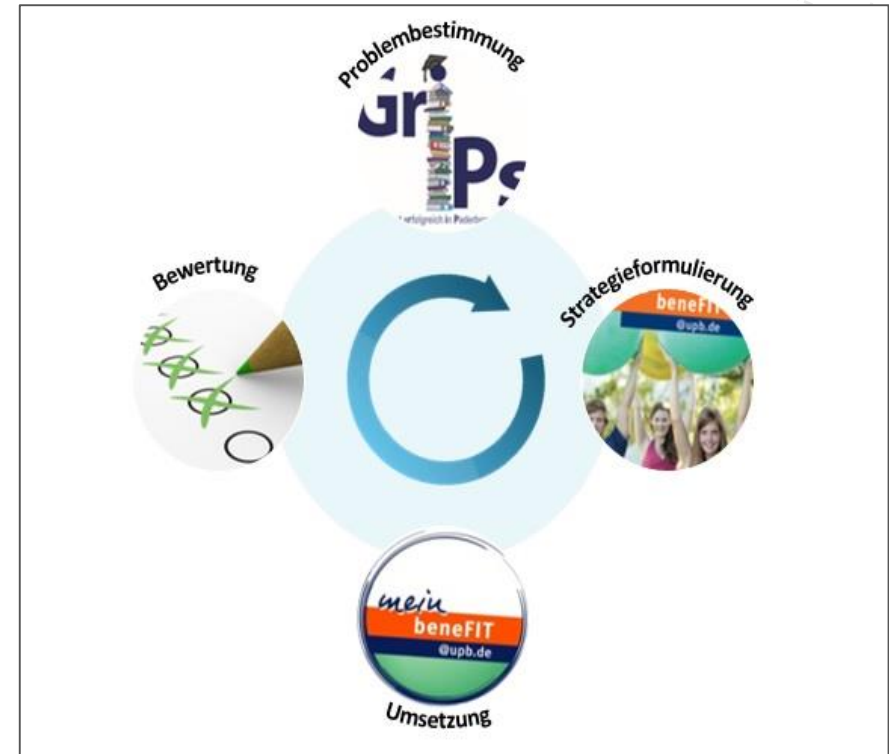
- Initiatoren: Lehrstuhl für Arbeits- & Organisationspsychologie, AG Didaktik des Sports, Gesunde Hochschule, Hochschulsport & die Techniker
- Aufbau zweier Netzwerke zur nachhaltigen Verankerung des Themas Studierendengesundheit
- Gesundheitsverständnis: Salutogenese & Setting Ansatz



Projektstruktur des „Studentischen Gesundheitsmanagements“ an der Universität Paderborn

# Grundlagen

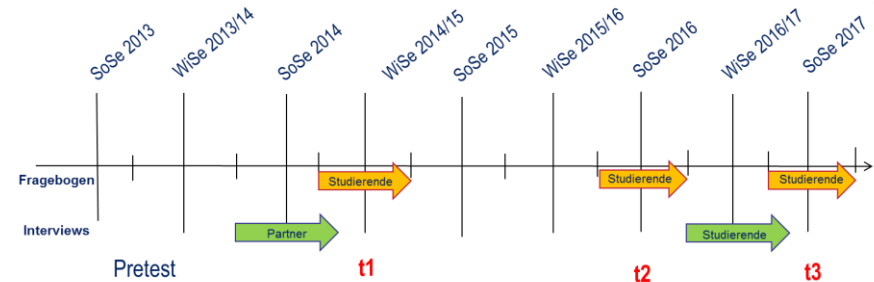
- Als Grundlage diente der aus der Gesundheitswissenschaft bekannte PHAC
- Mit den Erkenntnissen aus der Lebensstilanalyse *GriPs* wurden Strategien zur studentischen Gesundheitsförderung formuliert
- Umsetzung der Strategien durch *mein beneFIT@upb.de*
- Begleitende quantitative & qualitative Evaluation



Public Health Action Cycle PHAC (nach Rosenbrock 1995)

## Begl. quantitative & qualitative Untersuchung

- Neben der Implementierung gesundheitsförderlicher Maßnahmen, wurde auch evaluiert
- Es wurde ein Methodenmix aus Fragebogen, Interviews und Fokusgruppen
- Ziel: Überprüfung Wirksamkeit *mein beneFIT@upb.de* / Bedarfsanalyse für neue Maßnahmen (partizipativer Ansatz) / Überprüfung der durchgeführten Angebote



### Genutzte Instrumente zur Umsetzung der Evaluation

- Fragebogen – paper pencil & online
- Interviewleitfaden für Studierende, Lehrende, Präsidium, Dekane & Unternehmen
  - Auswertung mit MAX QDA
- Leitfaden für Fokusgruppen

# Umsetzung begl. Evaluation an der Universität Paderborn

**Ziel der begleitenden Evaluation war es, die Wirksamkeit des neu initiierten Gesundheitsprojekts für Studierende zu analysieren**

Neben diesem Hauptfokus ging es auch darum, das Gesundheitsverständnis in allen Bereichen der Universität zu analysieren, um ein gemeinsames Leitbild für Gesundheit zu entwickeln

## ○ Dafür wurde genutzt:

- Fragebogen an die Studierenden über einen Zeitraum von 3 Jahren (4 Messzeitpunkte) – Ziel: Über einen Zeitraum des Bachelorstudiums Aussagen zum Gesundheitsbewusstsein der Studierenden und zur Wirksamkeit von *mein beneFIT@upb.de* zu bekommen (Längsschnitt)
- Interviews zum Gesundheitsverständnis bei Lehrenden & Präsidium sowie Interviews bei Studierenden zur Wirksamkeit der Angebote
- Fokusgruppen um neue Angebote zu inszenieren und zu analysieren (partizipativer Ansatz)

# Herausforderungen

## ○ Fragebogen paper pencil & online

- Wie bekomme ich möglichst viele Personen → Ziel zum letzten Messzeitpunkt möglichst viele Personen zu haben
  - Mit Fragebogen in die Vorlesung und dort wurden die Fragebogen ausgefüllt, auch beim 2. Messzeitpunkt, danach nur noch online

## ○ Interview

- Interesse an dem Thema eher schwer, eher die Personen befragt, die ein bestimmtes Bewusstsein dafür haben
- Hoher Zeitaufwand (Leitfaden erstellen, Durchführung, Transkription & Auswertung mit MAX QDA – immer Abgleich, was bringt mir der hohe Zeitaufwand)

## ○ Fokusgruppen

- Möglichkeit direkt mit einer bestimmten Personengruppe in Kontakt zu treten, aus der Gruppe können sich neue Ansätze der Umsetzung ergeben



# Einblick – Erkenntnisse *mein beneFIT@upb.de*

## ○ Fragebogenuntersuchung

- Studentinnen fühlen sich subj. stressbelasteter & schätzen ihr subj. Gesundheitsempfinden schlechter ein als Studenten
- Die Fakultäten Kulturwissenschaften & Wirtschaftswissenschaften schneiden in fast allen erhobenen gesundheitlichen Bereichen schlechter ab als die anderen drei Fakultäten
- Studierende im Bachelorlehramt fühlen sich stressbelasteter

## ○ Qualitative Interviews Studierende

- beneFIT hilft bei der Organisation des Studiums
- Erwerb von wesentlichen Softskills für und nach dem Studium
- Gute Übersicht zum Angebot an der Universität
- Aus den Bausteinen können schnell interessante Angebote gefunden werden
- Zertifikat als Nachweis von Schlüsselqualifikationen sinnvoll
- Herausforderung: Erreichbarkeit von Studierenden

MEIN BENEFIT@UPB.DE - HOCHSCHULSPORT

# AUSTAUSCH UND OFFENE FRAGEN

WIE EVALUIERT IHR?

Dennis Fergland



MEIN BENEFIT@UPB.DE - HOCHSCHULSPORT

**VIELEN DANK**

**FÜR DIE AUFMERKSAMKEIT**

Dennis Fergland

